Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Juni/ Juli 2025

KIRCHENBLATT

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Bernsdorf und St. Egidien

Dir, HERR,
will ich
von ganzem
Herzen
danken,
von all deinen
wunderbaren
Taten will
ich erzählen.

Ich freue mich
über dich
und juble
dir zu.
Ich singe
zu deiner
Ehre und
preise
deinen Namen,
du höchster
GOTT!

Psalm 9, 2-3 HFA

Foto: Lisa Hähnel

8. Juni, 17Uhr
Langenberg
Daniel Rosemann
(Bernsdorf)
und Andere

15. Juni, 17Uhr
Oberlungwitz
Christian Reinhold
(Bernsdorf)

29. Juni, 17Uhr
Langen-
chursdorf
Lucas Zosel
(Dresden)

13. Juli, 17Uhr
Callenberg
Dominik Baumann
(Oberlungwitz)

Orgelsommer
[und mehr]
2025

zwischen Lungwitz-
und Chursbachtal

Eintritt frei! Spenden erwünscht

3. August, 17Uhr
Bernsdorf
Sonja Schubert u.a.
(Dresden)

10. August, 17Uhr
Lobsdorf
Aron Winter
(Dresden)
und Lesung

17. August, 17Uhr
Lutherkirche
Glauchau
Willy Wagner
(Hohenstein-Ernstthal)

23. August, 17Uhr
Niederlungwitz
Alexandra Weigel
(Ndlw.) u.
Weinverkostung

Grußwort

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. - Joel 1, 19-20

Der Monatsspruch für den vergangenen Monat Mai hat mich aufhorchen lassen. Das Schreckensszenario einer Umweltkatastrophe wird beschrieben, welche vor etwa 3.000 Jahren stattfand und deren Schilderung so wirkt, als hätte man eben die Bilder von Waldbränden aus Griechenland, Spanien oder Kalifornien gesehen, die uns in den letzten Jahren immer wieder begegneten. Die Region, in der Joel lebte, war sicher häufiger von Hitze, Dürre und Bränden bedroht als unsere Breitengrade, und das ist auch heute noch so. Doch scheint sich etwas geändert zu haben. Mit den sich jährlich häufenden Wärmerekorden der Erdatmosphäre und der Weltmeere ist die Sorge um den Verlust der natürlichen Lebensressourcen von einem regionalen Phänomen zu Joels Zeiten zu einem globalen Problem geworden. Am 3. Mai 2025 erreichte Deutschland den sogenannten „Erdüberlastungstag“, was konkret bedeutet: Wenn alle Menschen der Erde genauso viele Rohstoffe verbrauchen und CO2 ausstoßen würden wie hierzulande, wäre die jährliche Biokapazität der Erde bereits im ersten Drittel des Jahres aufgebraucht.

Als Christen dürfen wir diese Welt als eine endliche und unvollendete betrachten, all ihre Mängel, Schäden und Verletzungen vor Gott bringen und wie Joel laut um Hilfe rufen. Da wir aber nicht in Joels „kleiner“ Welt, sondern in einer von acht Milliarden Menschen bewohnten und mehr oder weniger global vernetzten Welt leben, scheint sich der Ausruf Joels umzukehren in einen Ruf Gottes an uns: „Mensch, wenn du auf dieser Erde weiterhin leben willst, dann schrei nicht nur nach mir. Ändere dich, kehre um!“ Gottes Hilfe und Schutz vor Krieg, Krankheiten und Naturkatastrophen zu erbitten, sollte immer wieder Anliegen unserer Gebete sein. Aber kann das ohne Konsequenzen für unser Handeln bleiben? Was für ein merkwürdiger Glaube wäre das, der Gottes Hilfe erbittet, aber das eigene Tun davon trennt. Wir wissen es doch häufig ganz genau, welche Verhaltensweisen, Konsumvorlieben oder Lebensgewohnheiten langfristig zur Zunahme der Umweltprobleme führen können. Dabei scheint unser Beitrag in unserer „kleinen“ Welt völlig unerheblich zu sein. Wir, unsere Familien, ja sogar unsere Kirchgemeinden werden nichts an diesem globalen Problem ändern können – egal wie wir leben. Aber wir sind ein Teil dieser Welt und haben eine großartige globale Botschaft, die wir verkünden dürfen. Der Ruf Joels erinnert uns daran, dass wir Christen nicht nur Gottes freimachendes und erlösendes Angebot der Errettung des Menschen durch den Tod Jesu in die Welt bringen, sondern auch zur Bewahrung der Schöpfung beitragen und auffordern sollen. Wir Christen können weder Seelen noch die Welt retten. Gottes Plan mit der Menschheit und mit dieser Welt wird uns nie ganz offenbar werden. Und doch ist Gott unser alltägliches Tun nicht egal und auch vor unseren Mitmenschen müssen wir uns hin und wieder verantworten.

Jesu Leben und Sterben kann eine große Veränderung in das Leben der Menschen bringen, die an ihn glauben – er kann uns auch die Augen öffnen für unseren Mitchristen, Mitmenschen und unsere Mitwelt.
So wünsche ich Ihnen mit den Worten des heiligen Thomas Morus, der in der katholischen Kirche als Schutzpatron aller Staatslenker und Politiker gilt: „Mögest du die Kraft besitzen, das zu ändern, was du ändern kannst, die Gelassenheit, das hinzunehmen, was du nicht ändern kannst, und vor allem die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden."

Daniel Sonntag.

Andacht für Juni 2025

Wir befinden uns mitten in der Apostelgeschichte und dennoch ganz am Anfang der christlichen Kirche. Es ist ein epochaler Wendepunkt in der Missionsgeschichte.

Der Protagonist ist Petrus, Apostel, Säule in Jerusalem. Ein Jünger Jesu voll Feuer von Anfang an. Jemand der drauflos geht – manche würden sagen: Mit dem Kopf durch die Wand. Niemand der sich zu viel Sorgen um soziale Konventionen macht. Trotzdem gibt es einen fast unüberwindbaren Graben, der sich der jungen Kirche aufspannt. Bis jetzt haben sie ein klar festgesetztes Missionsziel: Das jüdische Volk. Das ist nur natürlich: Sie selbst bestehen ja auch alle aus Menschen aus dem jüdischen Volk.

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10,28

Das macht das Leben auch leichter: Der kulturelle Graben zwischen dem jüdischen Volk und den heidnischen Völkern war offensichtlich und spürbar. Speisevorschriften und bestimmte Festtage zogen eine klare Kante zu anderen Völkern, es waren sog. cultural identity marker. Sie ermöglichten keinen leichten Austausch zwischen den Völkern. Jüdische Familien aßen kein Fleisch, das einem anderen Gott geopfert oder geweiht wurde, das machte dann schon das gemeinsame Essen fast zu einem Ding der Unmöglichkeit. Diese Unterschiede sind dabei nicht nur kognitive Lehrdifferenzen, sondern haben mit Lebensweisen und Gewohnheiten zu tun. Diesen Graben zu überspringen, erfordert Mut, Selbstüberwindung.

Vermutlich war Schweinefleisch essen für jüdische Menschen mit ähnlichen Emotionen verbunden wie vielen Deutschen das Essen von Hühnerfüßen – die in Asien als Delikatesse gelten.

In Apg 10 begegnet Petrus diesem kulturellen Graben. Gott schenkt ihm eine Vision, wo vom Himmel herab ein Tuch mit Tieren herabkommt, auch mit Tieren, die nach geltendem jüdischem Gesetz klar als unrein

gelten. Petrus verweigert das Essen erst, aber Gott entgegnet: „Was Gott rein gemacht hat, das sollst du nicht unrein nennen“ (Apg 10,15). Diese Vision fordert Petrus heraus, über die eigenen kulturellen und religiösen Grenzen hinauszublicken. Bei dieser abstrakten Lernerfahrung bleibt es aber nicht: Es klopfen Römer an seine Tür, Petrus soll mit nach Cäsarea ins Haus des Hauptmann Kornelius kommen. Dem intellektuellen Umdenken sollen jetzt auch Taten folgen, die Herausforderung kommt an Petrus' Türschwelle. Allein das Haus eines römischen Hauptmanns zu betreten gilt als unrein und dennoch wagt Petrus diesen Schritt, denn er sagt: „Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“ Im Haus des Kornelius predigt Petrus das Evangelium und während er spricht, fällt der Heilige Geist auf alle Anwesenden und Petrus tauft sie.

Diese Geschichte begeistert mich, weil Gott Petrus hilft, seine kulturellen Vorurteile zu überwinden, er nimmt ihn fast mit an die Hand: Er öffnet ihm erst auf kognitiver Ebene durch eine Vision die Augen, dann führt er seine Hand hin zur Begegnung mit dem Haus des römischen Hauptmanns. Im Haus bewegt er Petrus' Herz als er merkt, dass der Heilige Geist auch auf die Heiden fällt. Gott nimmt den ganzen Petrus mit und eröffnet damit der Welt das Evangelium. Wie viele Menschen würden heute nicht die Botschaft von Jesus Christus gehört haben, wenn nicht Petrus Augen, Hand und Herz für Menschen geöffnet hätte, die ihm doch so fremd waren.

Mich ermutigt das auch für heute! Gottes Auftrag an uns lautet, in die Welt zu gehen und das Evangelium zu verkünden – in Wort und Tat. Dafür müssen wir nicht mal weit gehen. Im nächsten Umfeld gibt es Menschen, denen wir die gute Botschaft von Gottes Friedensreich hörbar und erlebbar machen können – ihnen das Evangelium gönnen können (Karl Barth KD I,2,488). Das erfordert aber, dass auch wir kulturelle Fremdheitserfahrungen überwinden können, uns auf neue Menschen und ihre Kulturen einlassen können. Gerade für so eine Offenheit für andere Menschen zugunsten des Evangeliums, will ich offene Augen, Hände, Herz und Mut haben. Möge Gott es schenken.

Carl Heng Thay Buschmann

Quelle:
https://www.th-elstal.de/fileadmin/content/Theologische_Hochschule_Elstal/Monatsandachten/2025/Carl_Heng_Thay_Buschmann_Monatsandacht_Juni_2025.docx

Informationen aus der Kirchgemeinde Bernsdorf

Wohnungsvermietung

Pfarrnebengebäude Bernsdorf, Hauptstr. 153, Wohnung im Dachgeschoss
Kleine 3-Raum Wohnung: 3 Zimmer, 50 m², Küche, Bad/ WC, Dachgeschoss
Weitere Auskünfte sowie Terminvereinbarungen zur Besichtigung bitte in der Kanzlei erfragen (037204 3670)

Urlaubsabwesenheit

Der **Friedhofsmeister** ist vom **18.07. – 26.07.2025** im Urlaub. Bei Anfragen bitte zu den Öffnungszeiten in der Kanzlei melden.

Gottesdienste in Bernsdorf
Juni, Juli 2025

Sonntags findet Kindergottesdienst statt, außer in den Ferien.

Juni

01.06.	Exaudi	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Lucke
08.06.	Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Seibt
09.06.	Pfingstmontag	10:00 Uhr	**in Lichtenstein**: Gottesdienst im Gymnasiumspark o. in der Lutherkirche, anschließend Kirchenkaffee
15.06.	Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor J. Geiger, parallel dazu großer Kindergottesdienst
22.06.	1. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Jubelkonfirmation mit Pfr. i. R. Nürnberger
24.06.	Johannistag	19:30 Uhr	Posaunenchorandacht
29.06.	2. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfrn. i. R. Feige

Juli

06.07.	3. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	**in St. Egidien:** Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Lucke
13.07.	4. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Seibt
20.07.	5. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	**in St. Egidien:** Gottesdienst und Einsegnung zur Goldenen Hochzeit mit Sup. i. R. Gruner
27.07.	6. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit dem Theo-Kreis und A. Jahn

Vorausblick

03.08.	7. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	**in St. Egidien:** Gottesdienst mit Pfr. i. R. Quaas
10.08.	8. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kutsche
17.08.	9. So.n.Trinitatis	14:00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst mit Gemeindepädagogin B. Püschel, anschließend Kirchgemeindefest (s. S. 19)

Besondere Kollekten in den Gottesdiensten: (sonst für die eigene Gemeinde)

09.06. Diakonie Deutschland – Ev. Bundesverband
06.07. Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
27.07. Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
22.06. Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
20.07. Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
10.08. Evangelische Schulen

Fahrdienst: Wenn Sie gern unsere Gottesdienste in Bernsdorf besuchen wollen, aber selbst keine Möglichkeit haben, zur Kirche zu kommen, melden Sie sich bitte in der Pfarramtskanzlei Bernsdorf.

Auch im Internet unter: **www.kirche-bernsdorf.de**

Gottesdienste in St. Egidien
Juni, Juli 2025

*Kinderbetreuung findet statt

Juni

01.06.	Exaudi	10:00 Uhr	Familiengottesdienst und Taufgedächtnis mit Gemeindepädagogin J. Kutzner
08.06.	Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Lucke
09.06.	Pfingstmontag	09:30 Uhr	**in Lichtenstein:** Gottesdienst im Gymnasiumspark o. in der Lutherkirche, anschließend Kirchenkaffee
15.06.	Trinitatis*	10:00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Pfr. Mitzschke, anschließend Kirchenkaffee
22.06.	1. So.n.Trinitatis*	09:30 Uhr	Gottesdienst und Einsegnung zur Silberhochzeit mit Pfr. i. R. Seibt
24.06.	Johannistag	19:30 Uhr	Posaunenchorandacht mit Pfr. Mitzschke
29.06.	2. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	**in Bernsdorf:** Gottesdienst mit Pfrn. i. R. Feige

Juli

06.07.	3. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl mit Pfr. i. R. Lucke
13.07.	4. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	**in Bernsdorf:** Gottesdienst mit Pfr. i. R. Seibt
20.07.	5. So.n.Trinitatis*	09:30 Uhr	Gottesdienst und Einsegnung zur Goldenen Hochzeit mit Sup. i. R. Gruner
27.07.	6. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	**in Bernsdorf:** Gottesdienst mit dem Theo-Kreis und A. Jahn

Vorausblick

03.08.	7. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i. R. Quaas
10.08.	8. So.n.Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Lektor J. Geiger
17.08.	9. So.n.Trinitatis	14:00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst mit Gemeindepädagogin J. Kutzner, anschließend Kirchgemeindefest (s. S. 19)

Besondere Kollekten in den Gottesdiensten: (sonst für die eigene Gemeinde)

09.06. Diakonie Deutschland – Ev. Bundesverband
06.07. Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
27.07. Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
22.06. Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
20.07. Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
10.08. Evangelische Schulen

Fahrdienst: Wenn Sie gern unsere Gottesdienste besuchen wollen, aber selbst keine Möglichkeit haben, zur Kirche zu kommen, melden Sie sich bitte in der Pfarramtskanzlei St. Egidien.

Auch im Internet unter: **www.kirche-st-egidien.de**

Feste Termine der Kirchgemeinde Bernsdorf

Montag

Gemeinschaftsstunde Bdf.:	nach Absprache um 17:00 Uhr in der LKG Bernsdorf
Kirchenchor:	19:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf
Kinderstunde:	16:30 Uhr in der LKG Hermsdorf

Dienstag

Bibelstunde:	24.06. um 19:30 Uhr in der LKG Hermsdorf → im Juli Sommerpause
Eltern-Kind-Kreis:	08:30 Uhr im Lutherhaus Lichtenstein
Posaunenchor:	19:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf

Mittwoch

Frauengesprächskreis:	25.06. + 30.07. um 19:00 Uhr im JG-Raum Bernsdorf
Seniorenkreis:	04.06. + 02.07. um 14:30 Uhr im JG-Raum Bernsdorf → im August Sommerpause

Donnerstag

Gebetskreis:	05. + 19.06., 03. + 17.07. um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Bernsdorf
Gemeinschaftsstunde Hdf.:	19:30 Uhr in der LKG Hermsdorf
Kinderchor:	05. + 12. + 19.06. um 15:45 Uhr im Kirchgemeindesaal St. Egidien → während Ferien Sommerpause
Kirchenvorstand:	12.06. + 21.08. um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Bernsdorf

Freitag

Teenkreis:	18:00 Uhr in der LKG Hermsdorf
Junge Gemeinde:	19:30 Uhr im JG-Raum

Samstag

Gesprächskreis:	14.06. um 19:00 Uhr in der LKG Hermsdorf → während Juli & August Sommerpause
Wochenschlussandacht:	18:00 Uhr in der Kirche Bernsdorf

Sonntag

Kreis Junger Erwachsener:	18:30 Uhr in der LKG Hermsdorf

Pfarrhaus/JG-Raum Bernsdorf
Hauptstr. 151, 09337 Bernsdorf

Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Hermsdorf, Obere Hauptstr. 16b, Bernsdorf OT Hermsdorf

Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Bernsdorf
Hauptstr. 53, 09337 Bernsdorf

Feste Termine der Kirchgemeinde St. Egidien

Montag

Friedensgebet:	18:00 Uhr im Kirchgemeindesaal
Posaunenchor:	19:30 Uhr im Kirchgemeindesaal

Dienstag

Frauenbibelkreis:	jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Saal der LKG
Frauenkreis:	03.06. um 19:00 Uhr im Kirchgemeindesaal → 01.07. Ausfahrt, im August Sommerpause
Männerwerk:	10.06. und 08.07. um 19:30 Uhr im Kirchgemeindesaal → im August Sommerpause

Mittwoch

Kirchenchor:	04. + 11.06. um 19:30 Uhr im Kirchgemeindesaal → ab 23.06. Sommerpause

Donnerstag

Kirchenvorstand:	19.06. + 14.08. um 19:30 Uhr im Kirchgemeindesaal
Kurrende:	05. + 12. + 19.06. um 15:45 Uhr im Kirchgemeindesaal → während Ferien Sommerpause

Freitag

EC-Jugendkreis:	14-tägig 18:00 Uhr in der LKG
Junge Gemeinde:	19:00 Uhr im Pfarrhaus
Kinderzeit:	16:00 – 19:00 Uhr im Kirchgemeindesaal → während Ferien Sommerpause

Samstag

EC-Kinderstunde	09:30 Uhr in der LKG

Sonntag

Gemeinschaftsstunde:	01.06. – 19:00 Uhr mit Helmut Trommer 15.06. – 19:00 Uhr mit Ralf Goldhahn 22.06. – 19:00 Uhr mit Günter Parthey 29.06. – 19:00 Uhr mit Thomas Fischer → bis Mitte August 19:00 Uhr

Rückblick Weltgebetstag

In diesem Jahr folgten über 30 Frauen unserer Einladung zur Feier des Weltgebetstages in den Kirchgemeindesaal in St. Egidien.
Zu Gast waren wir auf den Cook-Inseln, was sich auch in der Gestaltung unseres Raumes widerspiegelte. Unter dem biblischen Motto „Wunderbar geschaffen!“ aus Psalm 39 haben Frauen dieser Inselkette im Südpazifik die Liturgie gestaltet. Wir erfuhren etwas von der Schönheit dieser Trauminseln aber auch den Problemen durch Klimaerwärmung und Anstieg des Meeresspiegels. Wir haben von Lebenserfahrungen dieser Frauen gehört – sie leiden vor allem unter häuslicher Gewalt und Alkoholmissbrauch – zusammen gebetet, gesungen und landestypische Speisen probiert. In jedem Jahr ist es für unseren eigenen Glauben eine enorme Horizonterweiterung von den Freuden und Sorgen der Christen in einem anderen Land zu erfahren. Übrigens gehören rund 90 Prozent der Menschen in diesem Tropenparadies einer christlichen Kirche an!
Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen, die diesen Abend mit vorbereitet haben!

Elisabeth Bernhardt

Rückblick Kinderbibeltage

Unter dem Motto „Einmal Himmel und Erde und zurück“ standen dieses Jahr die Kinderbibeltage in Hohndorf. Zusammen mit 60 Kindern und 16 Jugendmitarbeitern hatten wir spannende, lebhafte und kreative Tage. Tommy Türmer und Bibi Babbel haben uns im Bibeltheater mitgenommen in die Welt der Bibel:
Am ersten Tag ging es um den Turmbau zu Babel. Einander verstehen, gut miteinander kommunizieren und verschiedene Sprachen standen im Mittelpunkt der Kleingruppenzeit.
In der Kreativzeit wurden tolle Kunstwerke aus Müll gebaut, Türme aus Kappla-Steinen entworfen, Lesezeichen gebastelt, Schlüsselanhänger gestaltet, Beutel bemalt und noch vieles mehr.
Am zweiten Tag ging es um das Pfingstgeschehen, um Begeisterung für Gott und um den Heiligen Geist. Nach

dem Mittagessen gab es eine „Pfingstrallye“, in der die Kinder der Wirkung des Heiligen Geistes nachspüren konnten.
Es wurde experimentiert, Steine mit tollen Botschaften wurden gestaltet und auch kniffelige Rätsel wurden gelöst. Natürlich kam der Frühsport an beiden Tagen auch nicht zu kurz, genauso wie das gemeinsame Singen und Spielen. Wir hatten zwei schöne Tage zusammen und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Janine Kutzner

In Prag unterwegs mit Posaunen und Trompeten

Prag, die goldene Stadt, zeigte sich bei unserer Ankunft in dichte Wolken gehüllt. Es regnete heftig. Dem zum Trotz fand gleich ein Blasen auf dem überdachten Oberdeck, unser Quartier war ein Schiff, statt. Die Instrumentenhüllen und Noten mussten mehrmals vor der Nässe gerettet werden, was weder den Klang noch die Begeisterung der Bläser und Bläserinnen trüben konnte. Zum Abendessen brachte uns dann die U-Bahn in die Stadt. Ein erster Genuss der tschechischen Koch- und Braukunst.
Für Freitag standen verschiedene Aktivitäten auf dem Plan, die aber dem Regen zum Opfer fielen. So ist die Mehrzahl in eine kleine Bahn gestiegen, die uns in einstündiger Fahrt die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten etwas näherbrachte. Einige machten diese Erkundung auch in feschen Oldtimern. Danach hieß es aufwärmen, Museum erkunden oder bummeln. Zur abendlichen Probe waren dann alle vollzählig auf dem Schiff.
Samstag weckten uns dann Sonnenstrahlen. Nach Frühstück und zweistündiger Probe brachten uns Bus und Straßenbahn in die Natur. Prag ist herrlich grün. Sieben Kilometer fast nur durch Parkanlagen, die an mancher Stelle herrliche Ausblicke auf die Stadt gewährten. Auch am Hradschin ging es vorbei bis zum "Kleinen Eiffelturm", dessen 299 Stufen von einigen erklommen wurden. Als Belohnung bot sich ein beeindruckendes Panorama.

Nach diesem Auftanken im Freien hatten die Lungen genügend Luft geschöpft, um in der katholischen, deutschsprachigen Gemeinde "Sankt Nepomuk am Fels" ein kleines Konzert zu geben. Eine schmucke Kirche voller Klang, aber leider kaum Zuhörer. Der Pfarrer hatte wohl nicht geahnt, dass über 20 Bläser und Bläserinnen das "Schiff" zum Klingen bringen würden. Davon ließ sich der Chor aber die Freude am Musizieren nicht verderben.
Nach dieser Anstrengung sollte ein Schwarzbier im "U Fleku" die trockenen Kehlen befeuchten. Eine lange Schlange vor dem namhaften Restaurant trieb uns in den nächsten Biergarten, wo der Gerstensaft ebenso gut schmeckte.
Der Höhepunkt des Tages lag aber noch vor uns. Eine zweistündige Schifffahrt auf der Moldau mit Buffet an Bord. An Deck war dann die nächtlich hell erleuchtete Kulisse der Stadt zu bewundern, die jetzt wirklich golden glänzte.

Am Sonntag wurden wir zur Ausgestaltung des evangelischen Gottesdienstes der deutschsprachigen Gemeinde in der Kirche "Sankt Martin in der Mauer" erwartet. Die junge Pfarrerin war begeistert von dem großen Chor. Sie führte durch den Gottesdienst, ein Prädikant hielt die Predigt und die Posaunen und Trompeten füllten das alte Gemäuer mit ihren Klängen. Am Ende wurde uns noch ein Kirchenkaffee angeboten. Mit diesen Eindrücken ging es nun wieder heimwärts, nicht ohne vorher nochmal gemeinsam zu Tisch zu sitzen. Es herrschte einhellig die Meinung, dass diese gemeinsame Zeit ein Geschenk war. Dass das alles möglich wurde, dafür von Herzen Dank an den Posaunenchorleiter. Daniel hat diese Tage organisiert und bis ins Detail geplant, einfach großartig. Und dass auch all die Nichtbläser mit dabei sein konnten, entschädigt über die Abwesenheit der Chormitglieder in den Familien bei über 80 Einsätzen oder Proben im Jahr. Macht einfach weiter so!

Kornelia Sonntag

Auf christlicher Mission in Indien

Am 07.05.2025 war Pastor Jagadeesh Banala bei uns in Bernsdorf zu Gast. In den vergangenen zwei Jahren besuchte der indische Pastor nur die Junge Gemeinde in Bernsdorf. Dieses Jahr war der Abend offen für alle. In der Kirche hielt Jagadeesh erst eine Predigt und ermutigte uns rauszugehen, von Jesus zu erzählen und in Freiheit den Glauben zu leben. Danach gab es einen Einblick in seine Arbeit und die Organisation „Sudarshan Foundation“. Frauenprojekte, Jugendarbeit sind einige der Dinge, die vor Ort stattfinden. Aktuell wird ein Mehrgenerationenhaus gebaut, wo viele Witwen und alte Leute aber auch Menschen unterschiedlicher Generationen Platz finden sollen. Es war ein schöner und spannender Abend und wir freuen uns auf einen nächsten Besuch von Pastor Jagadeesh im nächsten Jahr.

Janine Kutzner

kulturkirchenfest

KULTUR KIRCHE 2025

Geht hin und seht – Das Kulturkirchenfest 2025 in Chemnitz
Ein Wochenende voller Musik, Glauben und Begegnung
30.–31. August 2025 | Innenstadt Chemnitz

Unter dem Motto „Geht hin und seht" wird die Chemnitzer Innenstadt Ende August 2025 zu einem lebendigen Ort des Glaubens, der Kreativität, Kunst und Musik sowie der Gemeinschaft und Begegnung. Als Höhepunkt der Kulturkirche 2025 bringt das Fest Menschen unterschiedlicher Generationen, Konfessionen und Herkunft zusammen. So wird die Chemnitzer Innenstadt zu einem Ort der Vielfalt, des Miteinanders und der Inspiration. Das Fest beginnt am **Samstag 30.8.25 um 10 Uhr** auf der Bühne im Stadthallenpark mit Gästen aus Slowenien. Danach erwartet die Besucher neben einer Kirchenmeile mit Ständen, Mitmachaktionen und Performances ein vielfältiges Programm:

Musik, die verbindet
Ein großes Chorfestival bringt Klänge aus Europa und der Kulturhauptstadtregion in die Stadt. Höhepunkt ist das gemeinsame Singen aller Chöre um 15.00 Uhr auf dem Neumarkt. Für Familien findet um 13.30 Uhr das Musical „Albert Schweitzer" im Stadthallenpark statt. Am Samstagabend laden zahlreiche Musiker und Liedermacher zu Konzerten ein: Kronstädter Messe mit Chor aus Siebenbürgen, Stilbruch, Samuel Rösch, Gerhard Schöne, Like Mint, Louisa Vogel, Klezmeresque, Crescendo (Klassik-Impro) und viele mehr – auf Bühnen im Stadtraum, in Kirchen oder Open Air.

Diskutieren, Mitdenken, Austauschen
Auf Bühnen, Sofas und in offenen Foren geht es um drängende Fragen unserer Zeit, unter anderem um die Relevanz von Kirche in einer säkularisierten Gesellschaft, KI und Digitalisierung, heutige Friedensethik, die Notwendigkeit von Religionsunterricht und die Frage, wie das Erzgebirge glaubt.

Glaube – mitten im Leben
In der Stille-Oase, beim "Fest der Hoffnung", bei Bibelarbeiten zu „Sehen – Berufen – Heilen" (Samstag, 11 & 14 Uhr) oder beim meditativen Tanz in der Markuskirche (ab 11 Uhr) ist Raum für Besinnung und neue Impulse. Tageszeitgebete um 12 und 18 Uhr laden zum Innehalten ein – wo du gerade bist: beim Gehen, Malen, Musizieren, Zuhören. Den Samstag beschließen wir um 22 Uhr mit einem Abendsegen auf dem Neumarkt.

Den Abschluss des Fests bildet am **Sonntag 31.8.25 um 10 Uhr** ein festlicher **Gottesdienst** auf der Bühne am Chemnitzer Neumarkt mit Chören aus Polen, Tschechien und Manchester sowie einem Posaunenchor.

Ein Fest für alle
Das Kulturkirchenfest ist ein Ort der Begegnung – für Groß & Klein, für Glaubende & Suchende, für Neugierige & Kreative. Hier wird der Glaube lebendig – in Kunst, Klang, Diskussion und Gemeinschaft. Darum „Geht hin und seht" – und bringt Familie und Freunde mit!

🔎 Mehr Infos & vollständiges Programm: **www.kulturkirche2025.de/kulturkirchenfest**

Meine Arbeit als Gemeindekoordinatorin

Seit dem 1. November 2024 bin ich über den Förderverein in der neu geschaffenen Teilzeitstelle der Gemeindekoordinatorin mit acht Stunden pro Woche tätig.
Meine ersten Aufgaben waren unter anderem die Werbung für verschiedene Veranstaltungen sowie die Homepage der Kirchgemeinde, im speziellen der Bereich des Fördervereines. Den Förderverein gibt es bereits seit 2016 und dennoch waren im Internetauftritt nur sehr spärliche Informationen über den Verein, seine Arbeit und Unterstützungsmöglichkeiten zu finden. Ziel war und ist es nun durch die neu mit Inhalt gefüllten Seiten, einen besseren Ein- und Überblick zu bekommen. Es lohnt sich daher vorbeizuschauen!
Eines der Aufgabenfelder als Gemeindekoordinatorin ist weiterhin die Unterstützung der Kirchgemeinde und speziell des Kirchenvorstandes sowie der hauptamtlich als auch ehrenamtlich Mitarbeitenden. Dies setzte ich in unserer Kirchgemeinde u.a. durch die Mitorganisation von Veranstaltungen wie der Martinsandacht, dem Weihnachtsliedersingen, dem Friedensgebet, der Veranstaltungen für Frauen, des Mittwoch-Tischabendmahls in der Passionszeit als auch bei diversen Gottesdiensten (Neujahrs-, Lobpreis-, Kirchentags-Sonntags-Gottesdienst usw.) um. Zudem unterstütze ich verschiedene Gruppen und Kreise sowie weitere Arbeit in der strukturellen und organisatorischen Gemeindeentwicklung.
Bei der Planung von Gottesdiensten, Suche von Predigern und Abstimmung spezieller Gottesdienstformate wirke ich mit und konnte auf diesem Weg bereits gute Netzwerke knüpfen.
Neben den bereits bekannten Angeboten der Kirchgemeinde bzw. des Fördervereines konnten auch neue Projekte zur Stärkung des Gemeinwesens in der Kirch- und Ortsgemeinde initiiert und umgesetzt werden. So wurde im März und April der Bildvortrag bzw. Reisebericht „Zu Fuß über die Alpen“ von und mit Diana Burk, welcher sehr gut angenommen wurde, durchgeführt. Hier gab es bereits Anfragen nach einer Fortsetzung. Am 8. Mai 2025 gab es das „Europe Rings for Peace“-Friedensläuten, was an das Kriegsende vor 80 Jahren erinnerte. Im Rahmen dieser Organisation erstellte ich auch Hintergrundinformationen zu den Bernsdorfer Kirchenglocken auf der Homepage der Kirchgemeinde. (*www.kirche-bernsdorf.de*)

Auch in den kommenden Wochen und Monaten erwarten mich vielfältige und spannende Aufgaben. So möchte ich die begonnene Verbesserung der Kommunikation innerhalb unserer Kirchgemeinde weiter vorantreiben, ebenso wie den Austausch mit den Schwesternkirchgemeinden und der Ortsgemeinde intensivieren. Dabei ist es mir wichtig, weiterhin vernetzend, koordinierend und organisierend tätig zu sein.
Bereits jetzt sind, neben den regelmäßigen Terminen, einige Projekte fest eingeplant, wie zum Beispiel

- Orgelsommer 2025 (u.a. am 3. August in der Kirche Bernsdorf)
- Gemeindefest am 17.08.2025
- Posaunenchorjubiläum am 07.09.2025
- Outdoor-Gottesdienst am 14.09.2025
- Nacht der offenen Kirchen am 21.09.2025
- Reisebericht: „In 80 Tagen um die Welt“

Das erste halbe Jahr in meiner Rolle als Gemeindekoordinatorin war für mich eine große Bereicherung. Besonders ermutigend waren die Momente, in denen ich Menschen durch meine Arbeit konkret unterstützen konnte, bei Veranstaltungen neue, interessierte Menschen begrüßte oder positive Rückmeldungen zu angestoßenen Veränderungen erhielt. Solche Erfahrungen bestärken mich darin, den eingeschlagenen Weg mit Freude weiterzugehen.
Natürlich gab und gibt es auch Herausforderungen – sei es, wenn der Ablauf einer neuen Veranstaltung noch nicht ganz rund läuft oder wenn es gilt, Familie mit vier Kindern, Haushalt und Beruf miteinander zu vereinbaren. Doch auch in diesen Situationen darf ich lernen und erfahre mich vor allem von Gott getragen.
Ich freue mich auf alles, was vor mir liegt, aber auch auf das, was wir gemeinsam als Förderverein und Kirchgemeinde gestalten werden. Es wird mit Sicherheit eine spannende und segensreiche Zeit!
Gern nehme ich Rückmeldungen, Anregungen oder auch Wünsche für bestehende Aufgaben oder neue Projekte entgegen. Sie erreichen mich bei verschiedenen Veranstaltungen oder jederzeit per E-Mail unter: *foerderverein@kg-bernsdorf.de*

Susan Steinert
Gemeindekoordinatorin

Was können Sie tun?

Einige von Ihnen sind der Arbeit der Gemeindekoordinatorin vielleicht bereits begegnet – sei es durch eine gut organisierte Veranstaltung, eine hilfreiche Erinnerung, schnelle Unterstützung durch Vernetzung, ein offenes Ohr oder einfach dadurch, dass vieles im Hintergrund reibungslos funktionierte.
Die Stelle der Gemeindekoordinatorin macht vieles möglich, was oft wie selbstverständlich erscheint. Tatsächlich steckt dahinter engagierte, koordinierende und verbindende Arbeit.
„Früher“ wurde vieles durch einen Pfarrer oder eine Pfarrerin, durch etliche Haupt- und Ehrenamtliche getragen. Wie überall holt uns auch hier die Zeit ein und wir spüren zunehmend die Notwendigkeit, Eigeninitiative und Investition zu erhöhen.
Wenn wir eine christliche, lebendige, gut vernetzte und engagierte Gemeinde hier im Ort erhalten und wieder aufbauen wollen, können wir uns nicht mehr auf die Organisation der

Landeskirche verlassen, sondern müssen uns selbst wieder mehr in die Verantwortung nehmen. Die Gemeindekoordination soll uns dazu dienen und ein Anfang sein.
Die Teilzeitstelle ist derzeit bis Dezember 2025 befristet und komplett spendenfinanziert. Deshalb ist es wichtig, dass Sie auch durch ihren finanziellen Beitrag zeigen, wie wichtig Ihnen diese Arbeit ist. Ob durch einen regelmäßigen Dauerauftrag oder eine einmalige Spende, jeder Beitrag zählt und macht einen Unterschied.
Ihre Spenden an den Förderverein sind steuerlich absetzbar. Selbstverständlich stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus. Dazu ist es notwendig, dass Sie auf dem Überweisungsbeleg nicht nur den Spendenzweck (z.B. Kapitalaufstockung, Spende allgemein oder Gemeindekoordinatorin), sondern auch Ihren Namen und Ihre Adresse vermerken.
Hier die Bankverbindung:

Inhaber:	Förderverein der ev. luth. Kirche Bernsdorf	
	IBAN:	DE68 870 959 740 000 001 236
	BIC:	GEN0DEF1GC1
		Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG

Wenn Ihnen eine dauerhafte und verbindliche Unterstützung am Herzen liegt, sei es finanziell oder praktisch, können Sie auch gern Mitglied des Fördervereins werden. Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite www.kirche-bernsdorf.de
Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Engagement.

Anne Kutzner,
Vorstand und Kassenwartin des Fördervereins der ev. luth. Kirchgemeinde Bernsdorf e.V.

Impressum – Kontakte – Öffnungszeiten

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bernsdorf
Haupstr. 151, 09337 Bernsdorf
Tel.: 037204/ 3670
Fax: 037204/ 60195
Kanzei: kg.bernsdorf@evlks.de
www.kirche-bernsdorf.de

Ev.-Luth.Kirchgemeinde St. Egidien
Lutherplatz 2, 09350 Lichtenstein
Tel.: 037204/ 2703
Mobil: 0162 3852159
Kanzlei: kg.st_egidien@evlks.de
www.kirche-st-egidien.de

Im Notfall und außerhalb der Kanzleiöffnungszeiten bitte direkt an den Vakanzvertreter wenden.

Förderverein der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bernsdorf e. V.
Hauptstr. 151, 09337 Bernsdorf
Tel.: 0151 462 108 23

Spenden Förderverein:
DE68 8709 5974 0000 0012 36

Kontakte:
Gemeindepädagogin
Babett Püschel
Tel.: 0172 9545882
babett.pueschel@evlks.de

Gemeindepädagogin
Janine Kutzner
janine.kutzner@evlks.de

Kirchenmusiker
Daniel Rosemann
Tel.: 0174 8781528
daniel.rosemann@evlks.de

Friedhofsmeister Bernsdorf
Frank Hähnel
Tel.: 0172 9856747

Bankverbindungen Bernsdorf
Spenden & Kirchgeld:
DE70 8705 0000 3612 0005 77

Bankverbindung St. Egidien
Spenden & Kirchgeld
DE47 8705 0000 3611 0009 21

Öffnungszeiten:
Pfarramtskanzlei Bernsdorf
Mo + Di: 13:30 – 15:00 Uhr
Mi.: 14:00 – 16:30 Uhr
Do.: 14:00 – 17:30 Uhr

Pfarramtskanzlei St. Egidien in Lichtenstein, Lutherplatz 2
Mo + Fr: 09:00 – 11:30 Uhr
Di.: 09:00 – 11:30 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr
Do.: 09:00 – 11:30 Uhr im Kirchgemeindehaus St. Egidien

Verantwortlich Kirchenblatt:
KV Bernsdorf vertr.: S. Lodahl
KV St. Egidien vertr.: J. Redlich
Redaktion:
Anja Reißig, Susan Steinert, Susann Lodahl
Umsetzung: Julia Redlich
Gestaltung Titelblatt: Anja Reißig
E-Mail: redaktion-kibla@gmx.de
Tel.: jeweiligen Kanzleien

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **10.07.2025**

Beratungsangebote der Diakonie
Allgemeine soziale Beratung Tel.: 03763/ 4419004
Diakonie Sozialstation Tel.: 037204/ 580885
Ambulanter Hospizdienst Tel.: 03763/ 400464
Suchtberatung Tel.: 03723/ 412115
Schwangerschafts-, Familien- & Eheberatung 03763/ 2668
www.diakonie-westsachsen.de
Die Telefonseelsorge ist deutschlandweit täglich 24 Stunden kostenlos und anonym erreichbar unter 0800 1110111 oder 0800 111022

Vakanzvertretung Bernsdorf
Pfarrer Andreas Merkel
Hauptstr. 13, 09394 Hohndorf
Tel.: 037298/ 12493
E-Mail: andreas.merkel@evlks.de

Vakanzvertretung St. Egidien:
Pfarrer Reiner Mitzschke
Lutherplatz 2, 09350 Lichtenstein
Tel.: 037204/ 2060
E-Mail: mitzschke@herberge.org

Bildquellen: S. 3 – D. Sonntag; S. 6 + 8 – A. Kutzner, S. 7 + 9 – T. Wolf, S. 10 – zonafeyed auf Pixabay, S. 11 – F. Beer, J. Kutzner, M. Morawek; S. 12 + 13 – D. Sonntag, A.-D. Reinhold; S. 15 + 16 – Website Kirchgemeinde Bernsdorf; S. 19 - Michael Schwarzenberger auf Pixabay; S. 20 – Fotograf Ortleb, Fotohaus Dittrich

Das Pfarramt St. Egidien bleibt wegen Urlaub vom 27.06. bis 18.07.2025 geschlossen.
Im Trauerfall wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung im Pfarramt Lichtenstein, Tel. 037204 98983 oder 2060

Familien-Gottesdienst

zum Schuljahresbeginn

&

Gemeindefest

Du bist eingeladen!

zum Vormerken!

Jesus ist...

17. AUGUST 2025

ab 14:00Uhr

Nähere Informationen ab Anfang August auf der Homepage www.kirche-bernsdorf.de und im nächsten Kirchenblatt

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Wo?

Kirche St. Egidien

Wann?

17. August 2025

um 14:00 Uhr

danach Kirchgemeindefest

mehr Informationen im nächsten Kirchenblatt